



Jahresbericht der zertifizierten Brustgesundheitszentren 2021



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Brustgesundheitszentren,

Den nunmehr 12. Jahresbericht der zertifizierten Brustgesundheitszentren Österreichs darf ich Ihnen mit einem lachenden und einem weinenden Auge übergeben.

Lachend, weil wir viele unserer Ziele erreichen konnten: Die überwiegende Zahl der österreichischen Patientinnen mit Brustkrebs wird in einem zertifizierten Zentrum behandelt, womit wir europaweit mit Deutschland an der Spitze liegen. Wir können unseren Patientinnen eine umfassende und hervorragende Versorgung bieten, was mich stolz und glücklich macht. Zudem wurde in diesem Jahr mit dem gross angelegten (über 100.000 Patient:innen) WiZen Projekt in Deutschland für eine Mehrzahl der Tumorerkrankungen belegt, dass die von ihnen betroffenen Menschen länger überleben, wenn sie in einem zertifizierten Zentrum behandelt werden. Das haben wir uns über die Jahre erhofft und das hat uns angetrieben. Dass diese Hoffnung nun erfüllt wird, ist mehr, als ich erwartet hätte. Das «Österreichische Modell» mit zertifizierten Zentren und affilierten Partnern war erfolgreich und hat sich weitgehend gegen ausländische Zertifizierungen durchgesetzt.

Weinend, weil es der letzte Jahresbericht ist, den ich mit verantwortete. Ich werde dieses Jahr aus dem Berufsleben ausscheiden. Ich möchte mich nun dem nächsten Lebensabschnitt widmen. Darum habe ich entschieden, auch alle Ämter, die ich inne habe, abzugeben. Dazu gehört auch die Mitgliedschaft und der Vorsitz in der Österreichischen Zertifizierungskommission. Für mich war die Zeit in der ÖZK wichtig und prägend und ich bin dankbar um das gute Miteinander, welches in dieser Kommission unter den Vertretern so vieler Fachgesellschaften gepflegt wird. Es hat mir Freude gemacht, in der Kommission mitzuarbeiten und mitzuhelfen, den Brustgesundheitszentren und Gynäkologischen Krebszentren den Weg zu bereiten. Mein Nachfolger als Sprecher der Kommission, Universität-Professor Sigurd Lax, wird die ÖZK in eine weitere erfolgreiche Zukunft führen. Ich wünsche ihm, seinen Stellvertretern und Mitgliedern der Kommission viel Erfolg und gutes Gelingen.

Ich möchte mich bei Ihnen verabschieden und Danke sagen für Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, trotz aller Arbeit im Tagesgeschäft, sich für die Interessen unserer Patientinnen mit Krebs und die Qualität der Diagnostik und Behandlung einzusetzen. Sie alle gemeinsam haben Grosses für die Krebsmedizin in Österreich erreicht.

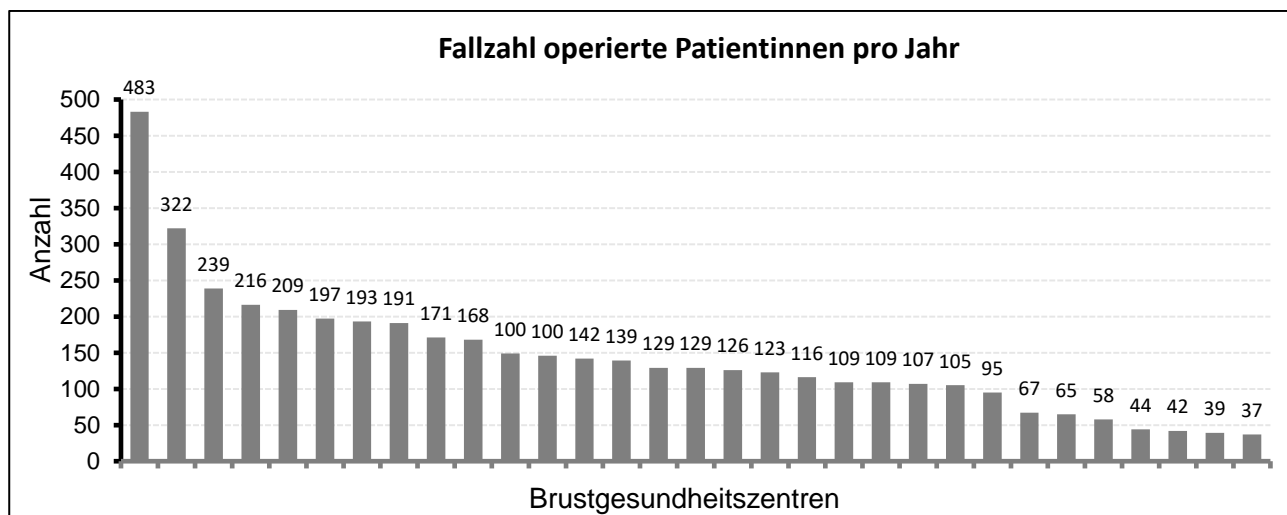
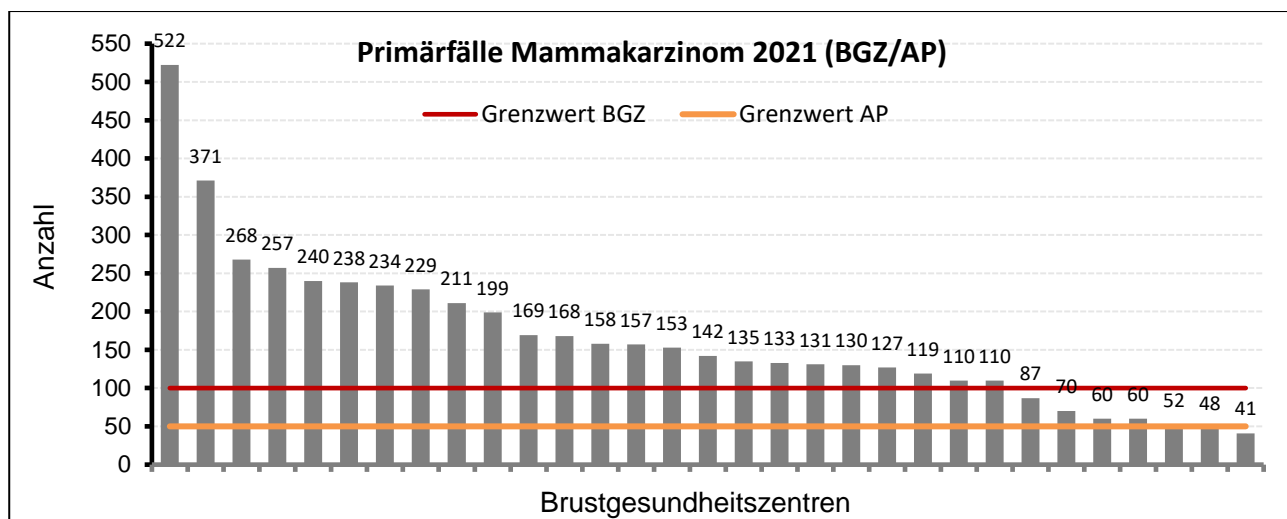
Mit allen guten Wünschen,

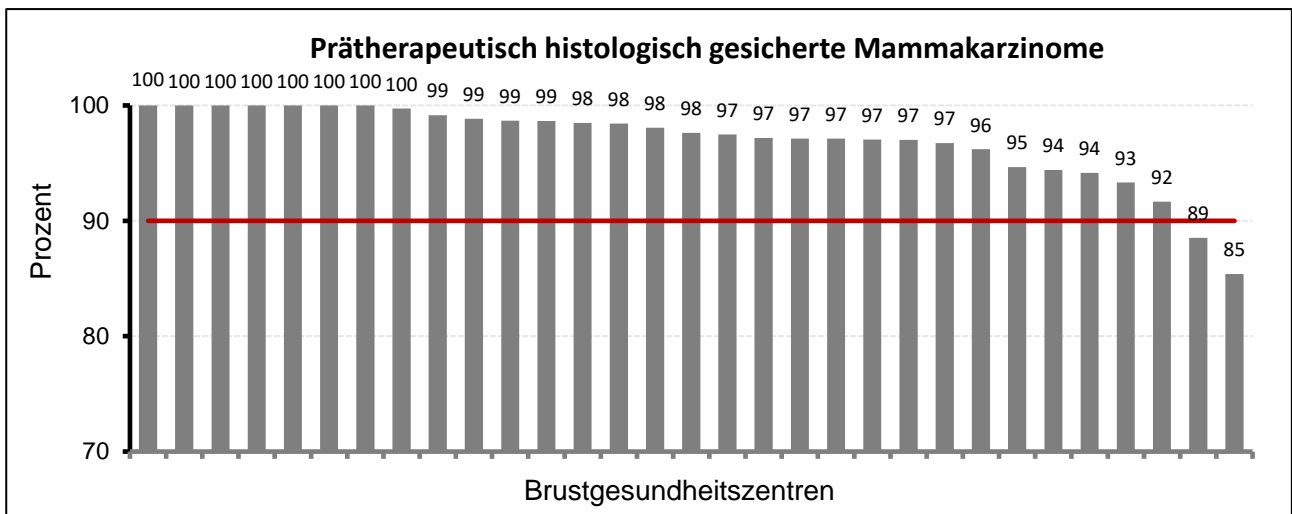
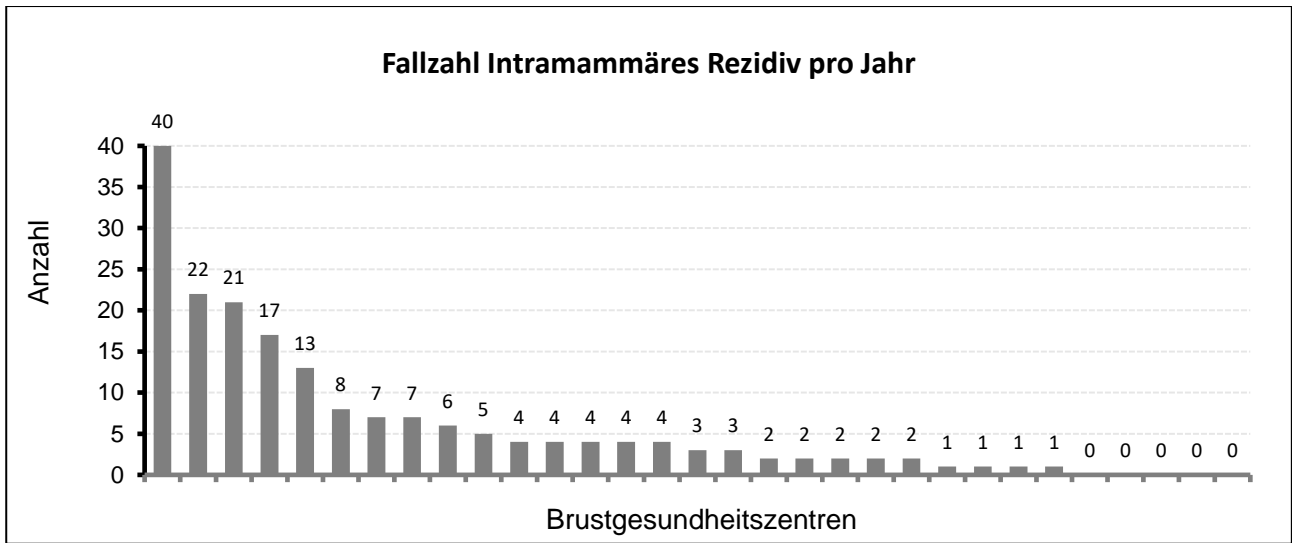
Ihr Walter Neunteufel

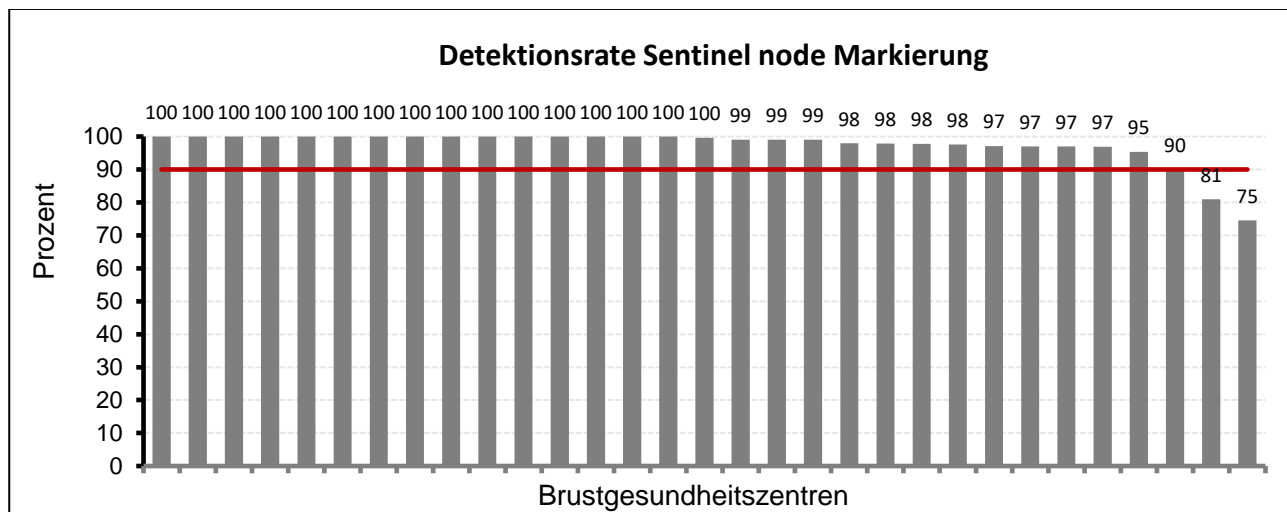
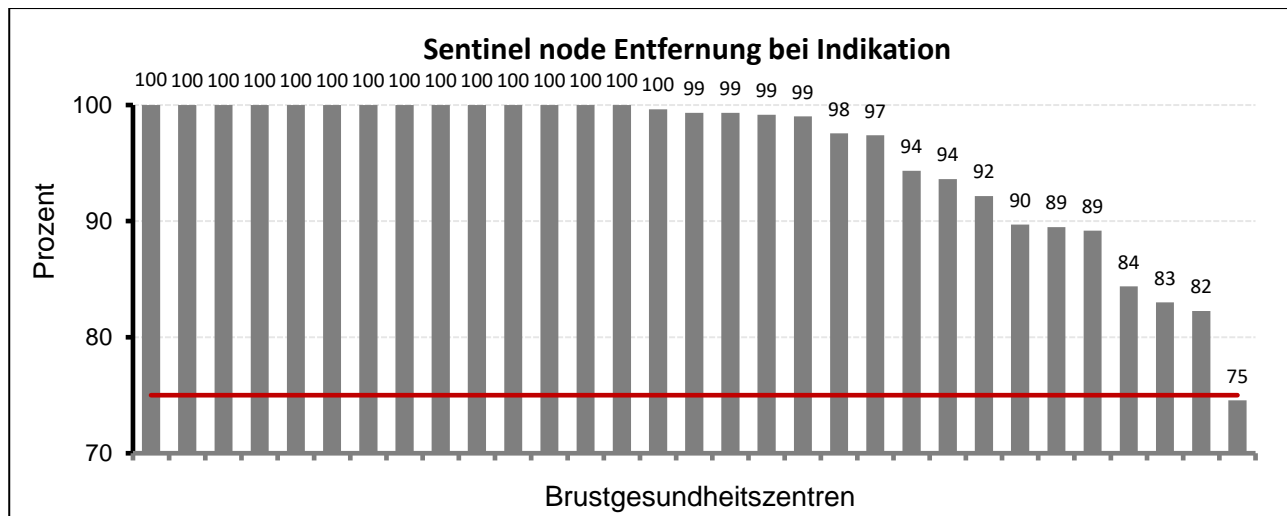


Im November 2022

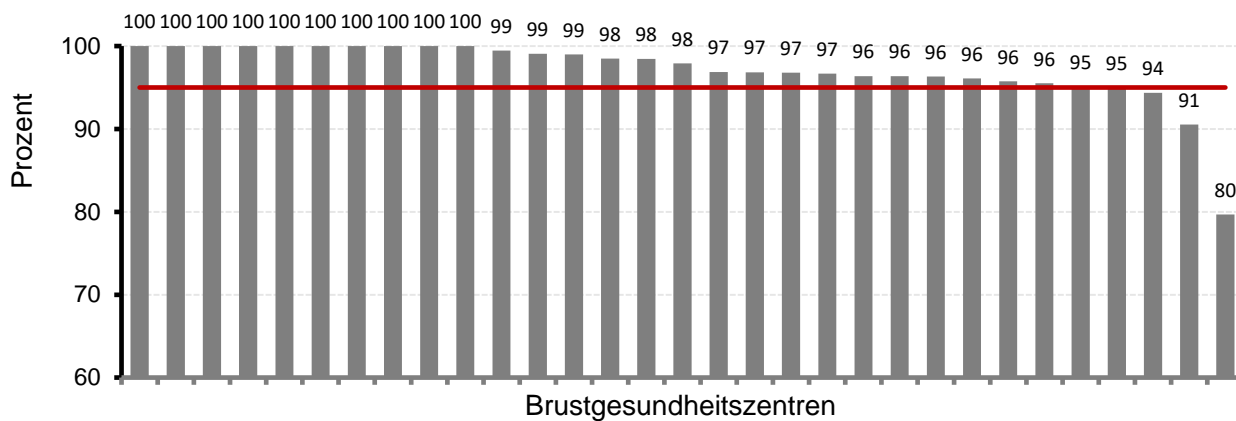
Walter Neunteufel, Prim. Univ. Doz. Dr. med.,
Ärztl. Direktor Krankenhaus Dornbirn und Sprecher der ÖZK



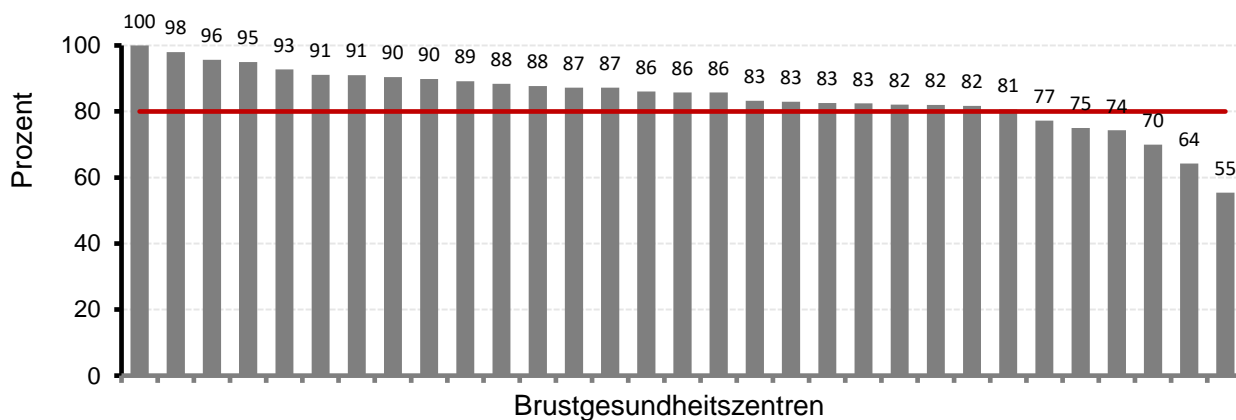


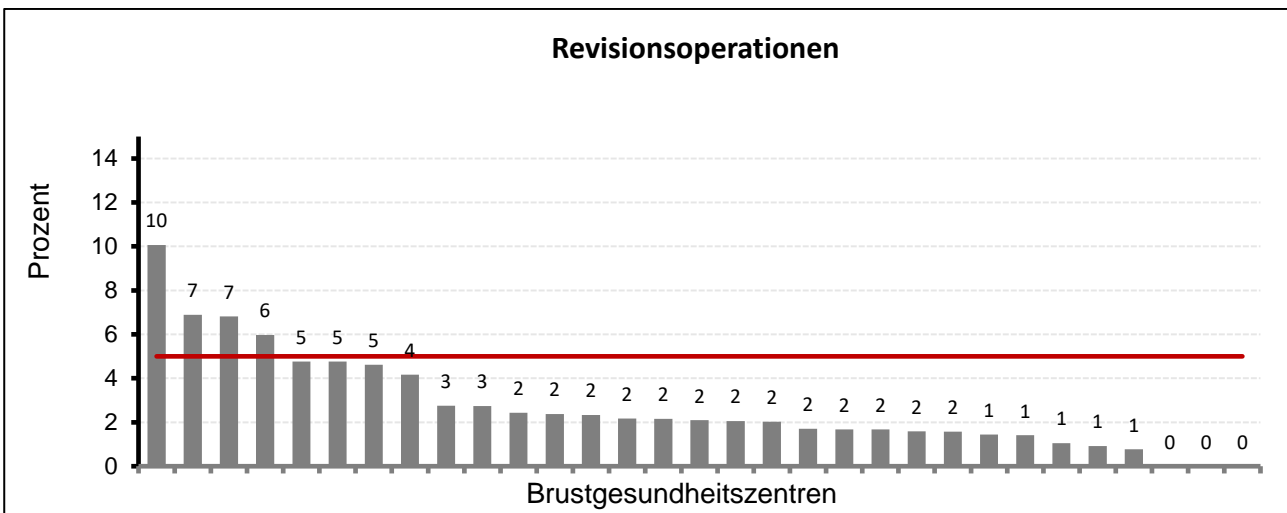
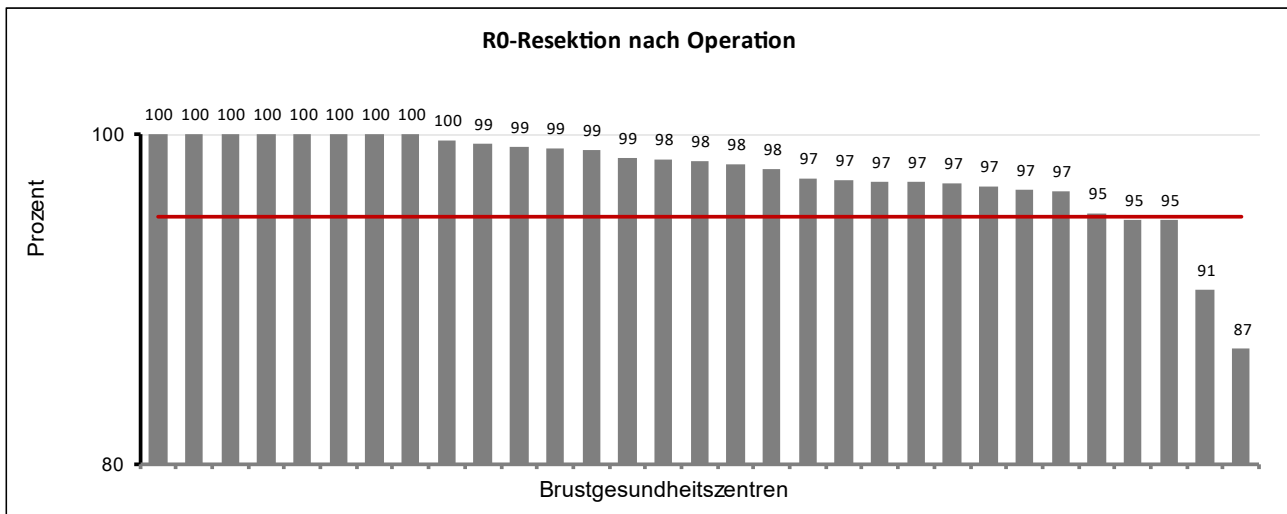


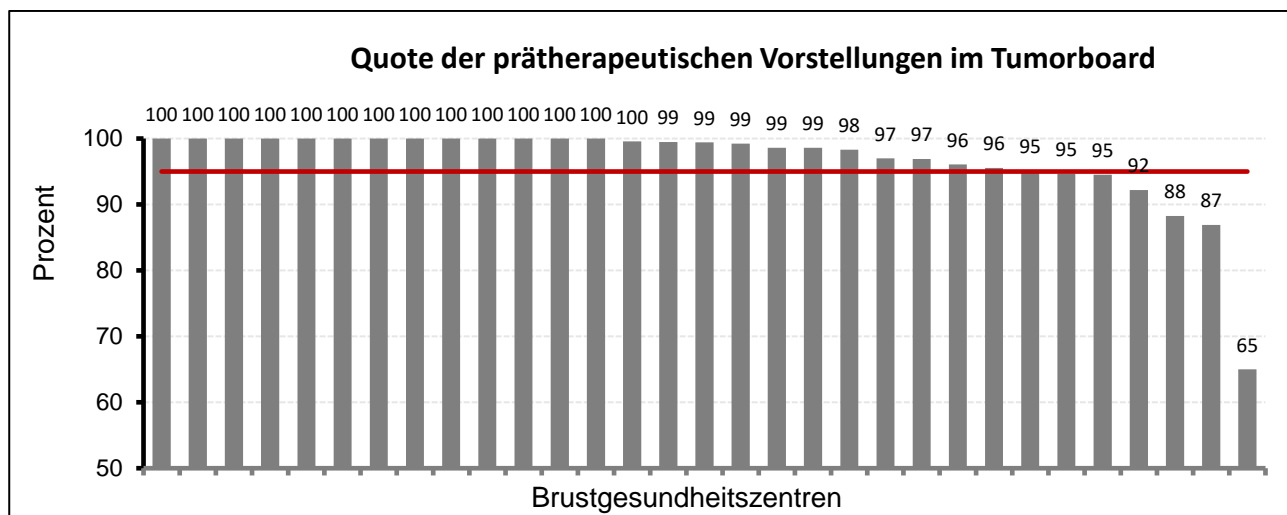
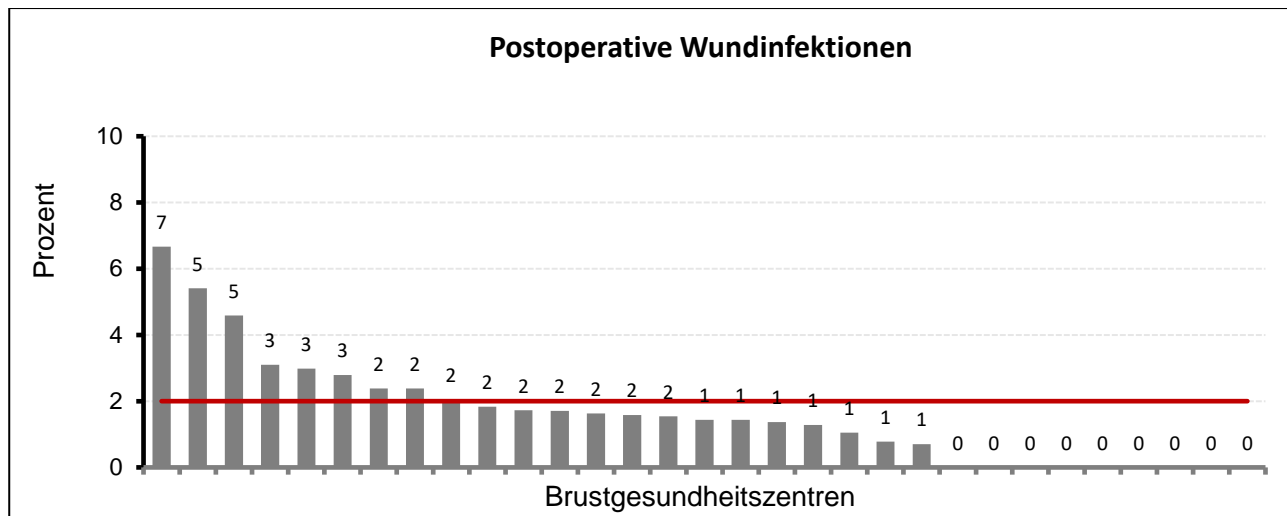
Axilläres Staging bei Patientinnen mit invasivem Mammakarzinom

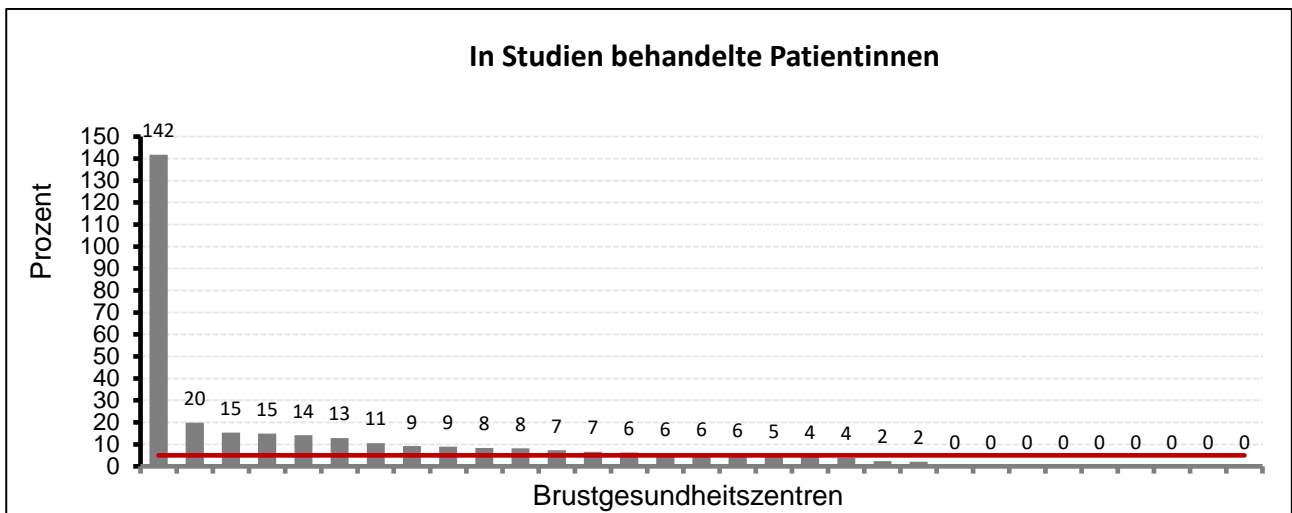
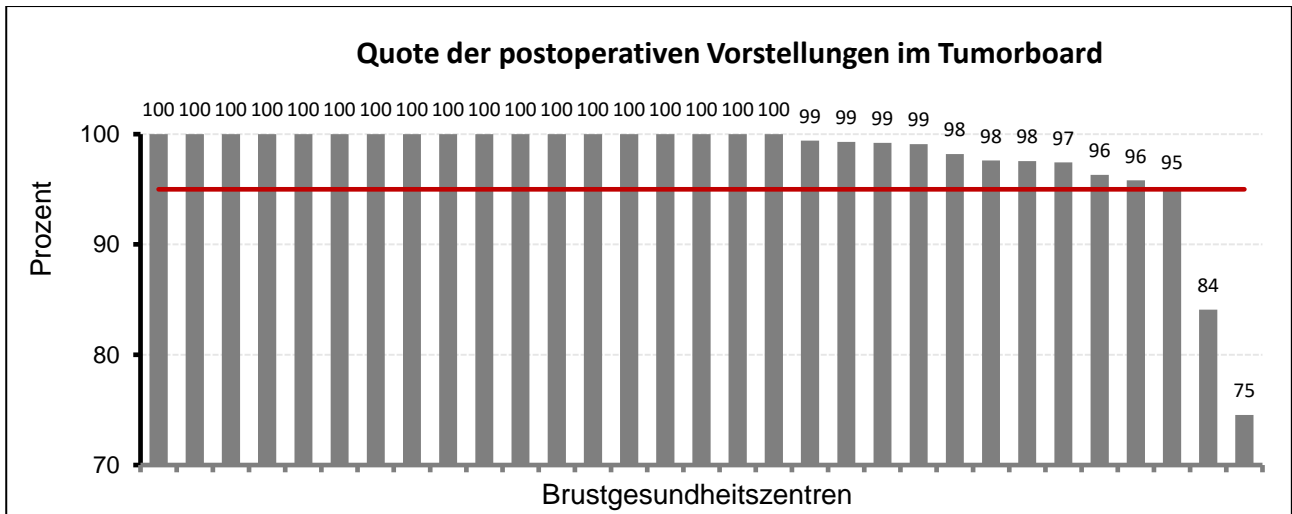


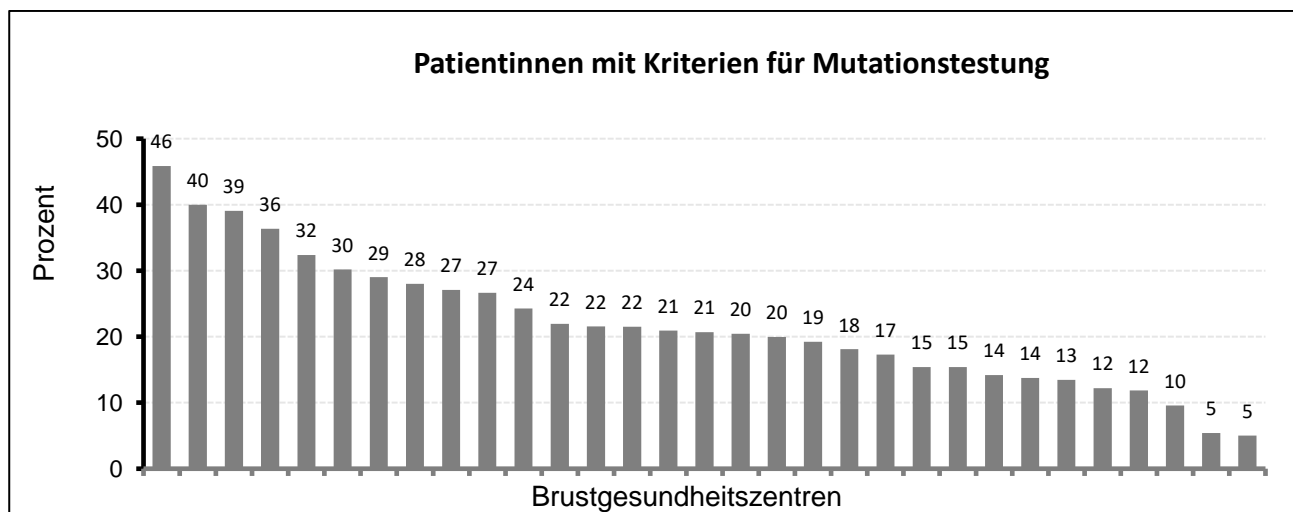
Brusterhaltende Operation bei Mammakarzinom pT1

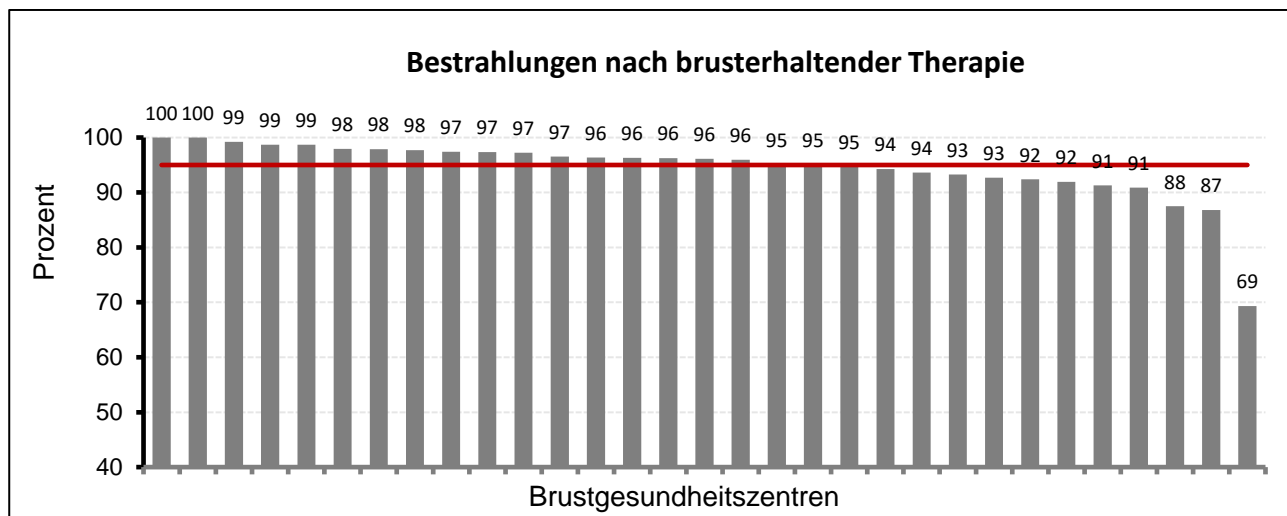
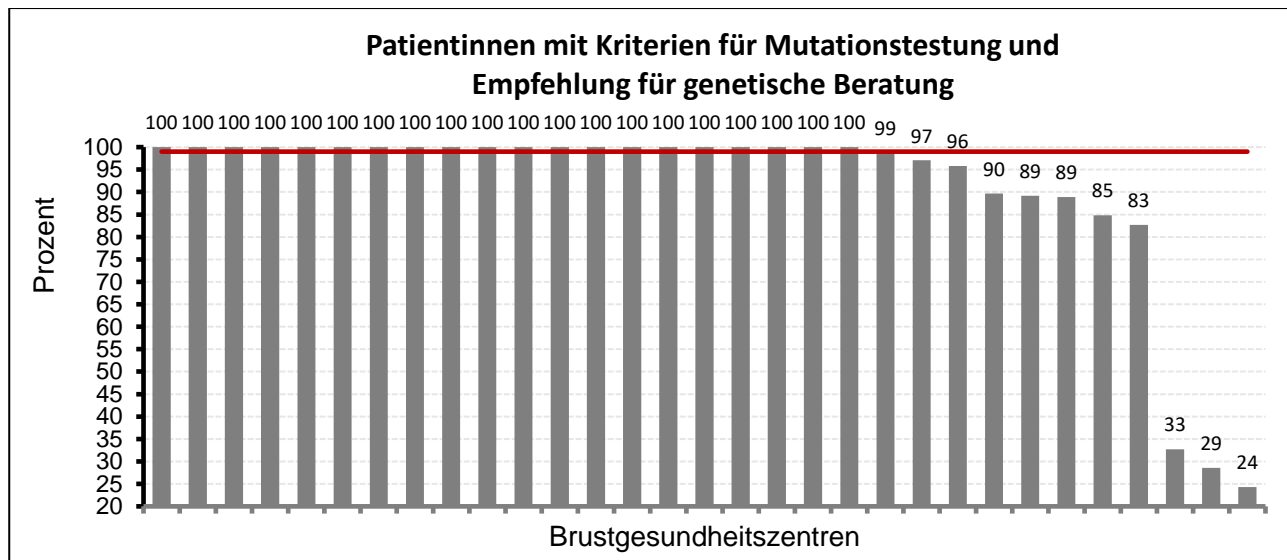


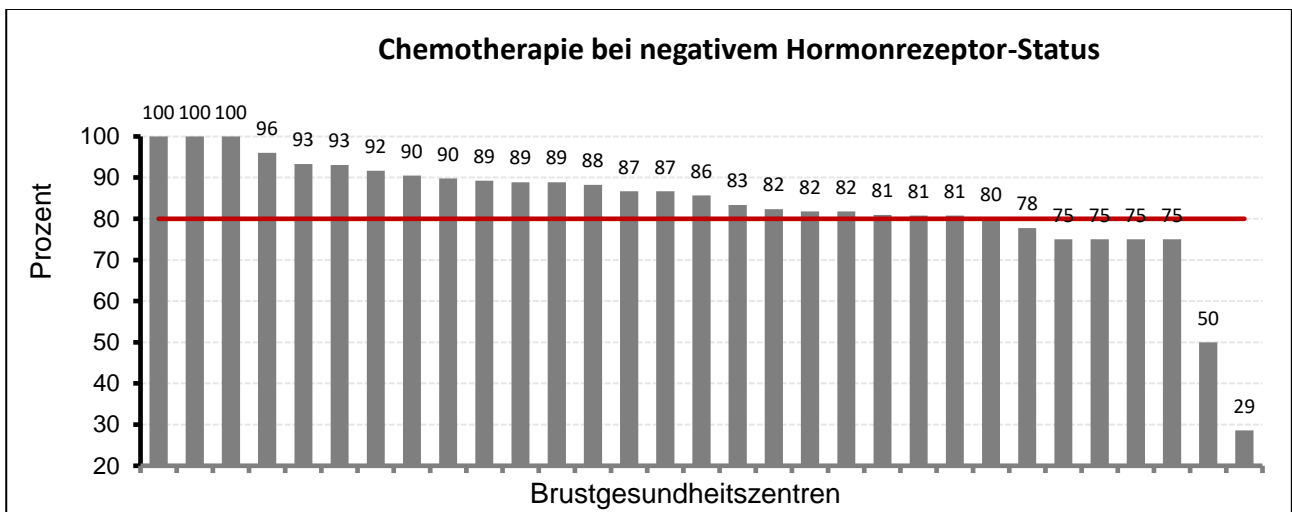
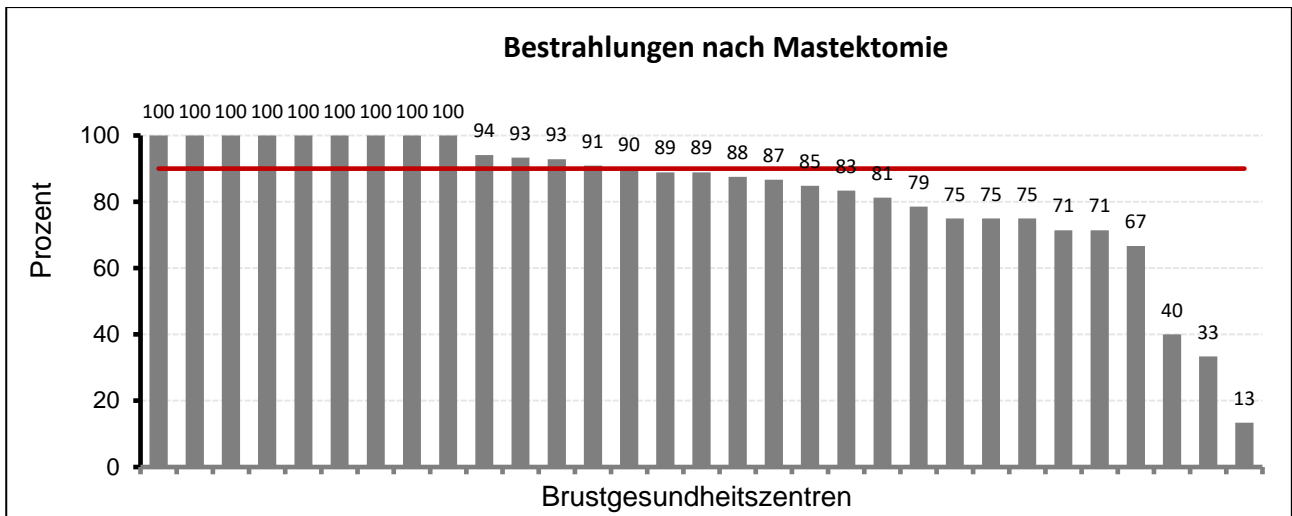


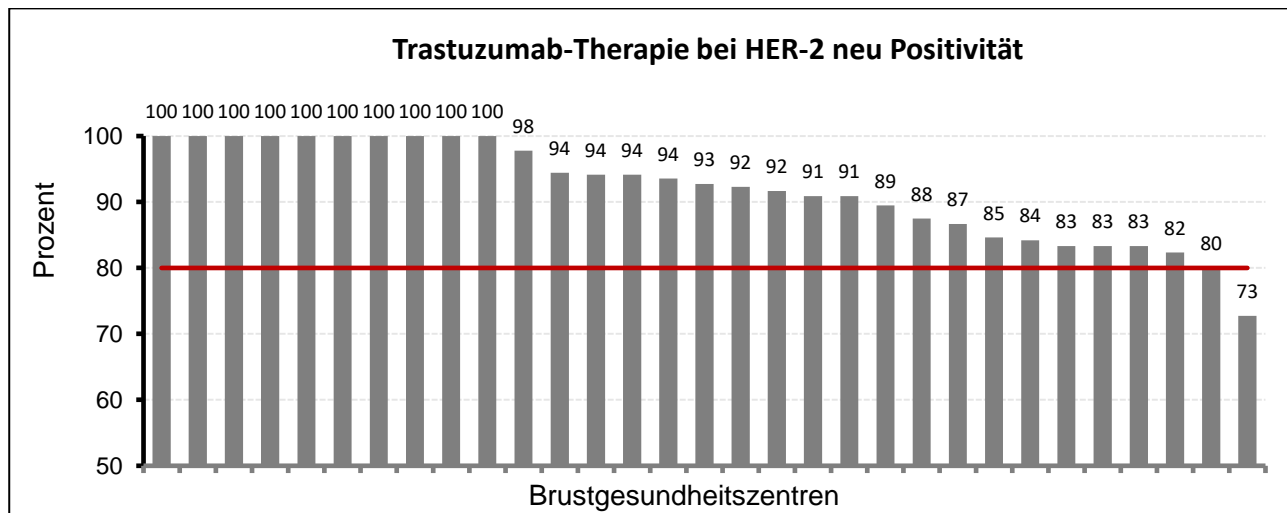
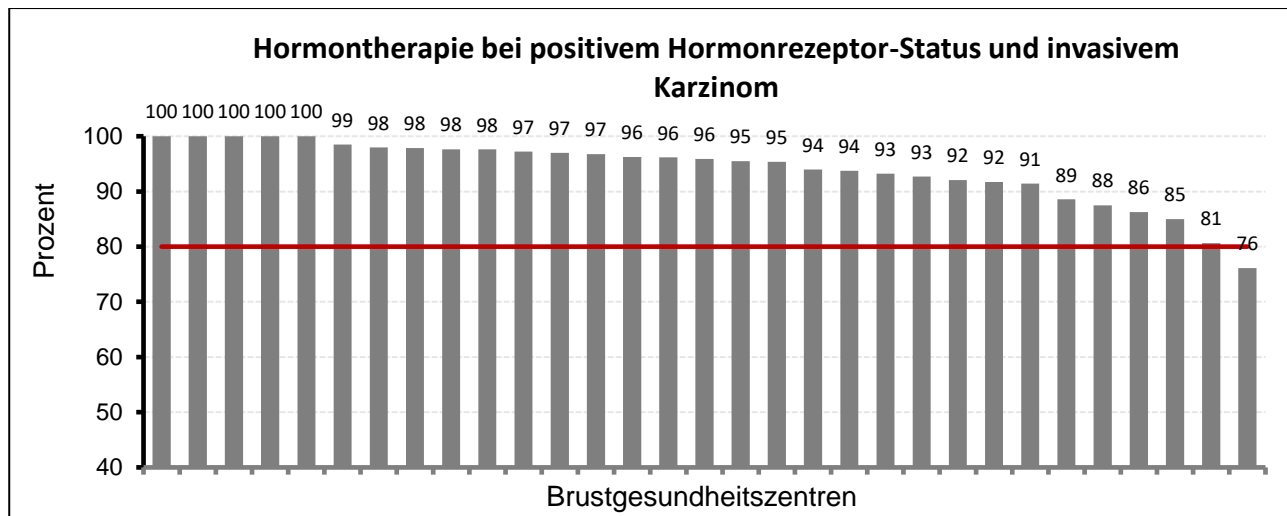








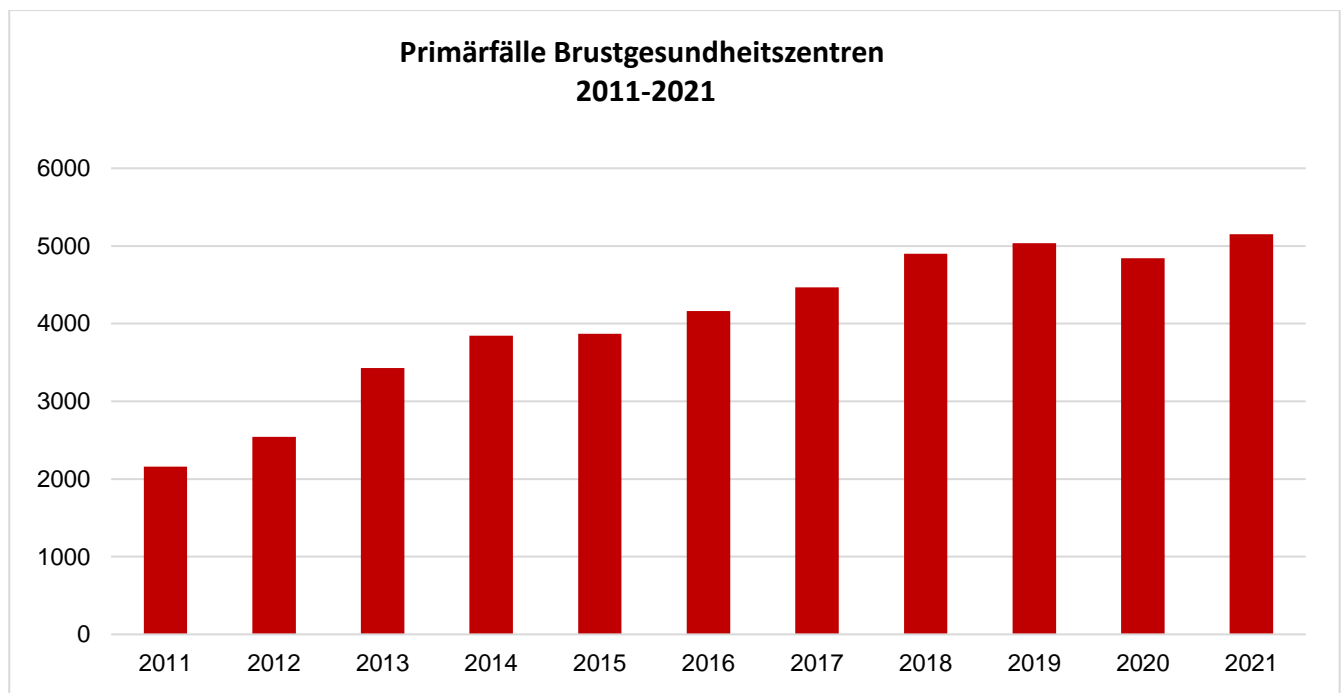




ANHANG

Primärfallzahlen im Zeitraum 2011 bis 2021

In den zertifizierten Brustgesundheitszentren wurden im Jahr 2021 über 5100 Primärfälle rekrutiert. Laut den Angaben von Statistik Austria kann mit etwa 5600 Neuerkrankungen im Jahr gerechnet werden. Damit werden weiterhin die überwiegende Mehrheit aller Patientinnen mit Brustkrebs in einem zertifizierten Brustgesundheitszentrum behandelt.



Impressum

Doc-Cert AG
Casa Loredana
Rheinstrasse 17
CH-8280 Kreuzlingen

Homepage: www.doc-cert.com

Email: info@doc-cert.com

